

FÜHRUNGEN FLUGHAFEN DRESDEN

Besichtigungen der Flugzeuglegende „152“

Das letzte erhaltene Exponat – **ein 152-Rumpf** – ist am Flughafen Dresden ausgestellt und kann bei geführten Rundgängen besichtigt werden.

Airport-History-Tour

Kurzweiliger Überblick über die Geschichte der Dresdner Luftfahrt und der Entwicklung des Flughafenstandortes. Im Anschluss Geschichte zum Anfassen – Besichtigung des **letzten erhaltenen Rumpfs der Flugzeuglegende „152“**, des Oldtimers Kaiser-Frazer und des flugtüchtigen Hubschraubers „Mi-2“ der Landespolizei Sachsen.

ANMELDUNG

Flughafen Dresden Kundendienst
touren@dresden-airport.de
Tel. (0351) 881 3300

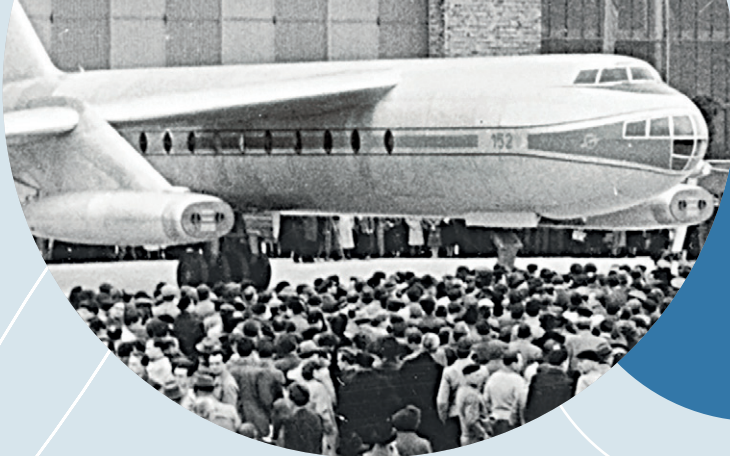
Mehr Informationen unter
www.dresden-airport.de/touren



Die legendäre „152“

Das erste strahlgetriebene
Passagierflugzeug Deutschlands





31,42

Meter ist die
152 lang

Symbol des DDR-Flugzeugbaus: Die „152“

Die 152 war das wichtigste Projekt des DDR-Flugzeugbaus. Dazu kehrten Luftfahrtspezialisten in die DDR zurück, die aus der Sowjetischen Besatzungszone zwangsweise in die Sowjetunion gebracht worden waren. Sie entwickelten in Dresden die 152, das erste deutsche turbinengetriebene Passagierflugzeug, d.h. den ersten deutschen Passagierjet. Dem Erstflug am 4. Dezember 1958 folgte drei Monate später ein Erprobungsflug, bei dem die Maschine nahe Dresden abstürzte. Die vier Besatzungsmitglieder kamen dabei ums Leben.

Knapp anderthalb Jahre nach Beginn der Serienfertigung Ende 1959 wurde die Produktion der 152 wegen technischer Probleme, fehlender Nachfrage und aus Kostengründen im Mai 1961 eingestellt. Dies bedeutete auch das Ende der DDR-Luftfahrtindustrie.

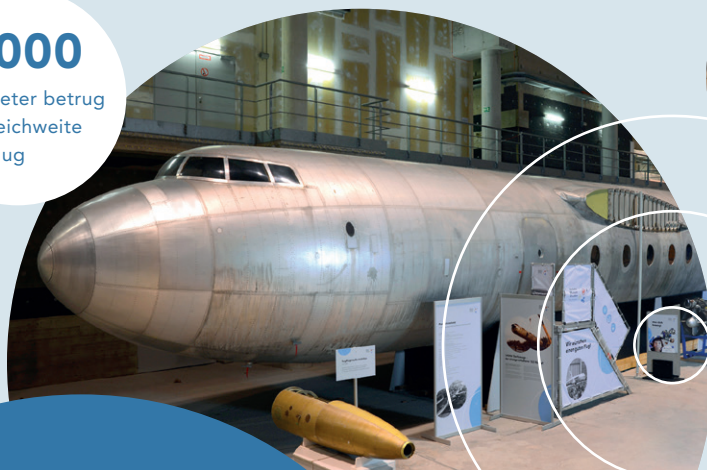
Von der 152 ist allein der Rumpf mit der Werknummer 011 erhalten. Seit 1993 gehört er zum Bestand des Verkehrsmuseums.

Der Rumpf befindet sich auf dem Flughafen Dresden und kann im Rahmen von Flughafen-Führungen und bei Veranstaltungen besichtigt werden.

Auch im Verkehrsmuseum selbst bildet der DDR-Flugzeugbau einen Schwerpunkt der Luftfahrt-Ausstellung mit sehenswerten Objekten wie einem Triebwerk Pirna 014 oder dem Schleudersitz eines 152-Prototyps.

2.000

Kilometer betrug
die Reichweite
pro Flug



Der Chefkonstrukteur der 152, Fritz Freytag, hatte eine Vorliebe für amerikanische Straßenkreuzer. Er fuhr diesen **Kaiser-Frazer Special K 511** (Baujahr 1951).